

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 1.

Budapest, den 29. December 1894.

II. Jahrgang.

Theater.

Königliches Opernhaus. Herr Wilhelm Beck hat es am 27. d. M. auf sich genommen, die Partie des Filippo in dem „Geigenmacher von Cremona“ an Stelle des wegen Unwohlsein verhinderten Takács zu singen. Unstreitig war dieser Versuch ein kühner, aber der junge Künstler zog sich mit viel Gewandtheit aus der heiklen Affaire. Stimmlich beherrschte er die Rolle in jeder Hinsicht und brachte sie auch zu voller Geltung. Aber speciell diese Rolle hat noch eine andere Seite, n. zw. die schauspielerische, zu welcher eine schöne Stimme noch lange nicht ausreicht. Also schauspielerisch durchbildet war die Darstellung des Filippo von Herrn Beck nicht, und so war auch die tiefe Wirkung, die Takács in der Scene der Geigenverwechslung erzielt und uns damit ein lebenswahres Seelengemälde liefert, hier ausgeblieben, denn diese Scene ging blaß, farblos, ohne innere Theilnahme an uns vorüber. Immerhin führen wir diesen Mangel auf den Umstand zurück, daß Herr Beck eben keine Gelegenheit gefunden, die Partie in ihren ganzen tragischen Vertiefungen zu erfassen. Bei den strebsamen Intentionen des jungen Sängers dürfte auch in dieser Weise eine Bervollkommnung zu erwarten sein.

— **Volkstheater.** Georg Verö's „Blumenschlacht“ kam am vergangenen Donnerstag hier zur 25. ten Aufführung. Diesen Anlaß benützte das in allen Räumen dicht besetzte Haus, um sowohl dem Autor als den Hauptdarstellern des lustigen Stückes rauschende Ovationen darzubringen. Bei dieser Gelegenheit fehlte es natürlich nicht an reichen und umfangreichen Blumenpenden. Besonders wurden die Damen Komáromi, Hegyi und Csatai, ferner die Herren Németh, Szadó, Kassai und Szirmai für ihr wackeres Spiel mit Applaus-Sturzwellen überschüttet.

Bildende Kunst.

Winterausstellung. Die derzeitigen beengten Raumverhältnisse im Künstlerhaus lassen eine größere Betheiligung unserer Bildhauer an den Ausstellungen nicht zu. Aber die wenigen zur Ausstellung gelangten Plastiken sind von entschieden hervorragender künstlerischer Qualität. Alois Strobl offenbart uns seine wichtige künstlerische Individualität durch fünf Büsten, die alle insgesamt durch scharfe Charakteristik hervorragen. So ist die Marmorbüste des Grafen Albin Csáky die lebenswarme und sprechend ähnliche Wiedergabe des ehemaligen Unterrichtsministers. Geradezu meisterhaft behandelt Strobl die Details seiner Porträts. Die beiden männlichen Porträtbüsten von Josef Róna sind gleichfalls kräftig modellirt und eingehender Beachtung werth. Der von Eduard Kallós ausgeführte Jbl. Denkmal Entwurf verdient besonders rühmend hervorgehoben zu werden. Kallós zeigt sich in diesem seinem Werke als gedankenvoller und reichbegabter Bildner, der seiner Aufgabe vollkommen gewachsen war. Es wird ein ewiges Räthsel bleiben, warum dieser Entwurf bei der Concurrenz nicht den ersten Preis gewann. Josef Harasti stellt eine weibliche Figur aus, die mit viel Empfindung durchgeführt ist.

w. s.

Volkswirtschaft.

Josef Eduard Kiegler'sche Papierwaaren-Fabriks-A.-G. Unter dieser Bezeichnung constituirte sich am 27. d. M. in Budapest eine neue Actien-Gesellschaft, welche mit einem Actien-Capital von 2 1/2 Millionen Kronen in 12,500 Stück vollbezahlten Actien zu 200 Kronen gegründet wurde. Diese neue Actien-Gesellschaft übernahm die der bekannten Firma Josef Eduard Kiegler gehörigen Papierfabriken sammt den in Budapest bestehenden Niederlagen und

bezweckt die Entwicklung dieses wichtigen Industriezweiges weiter zu entfalten. Nach Genehmigung der Statuten wurde Herr Albert Berzeviczy zum Präsidenten und Herr Josef Eduard Kiegler zum leitenden Director gewählt.

Fusion der Klausenburger Geldinstitute. Die durch werththätige Mithilfe der Bester ersten vaterländischen Sparkasse angestrebte Fusion der Klausenburger Geldinstitute ist kürzlich zustande gekommen. Die sieben fusionirten Institute haben sich als „Klausenburger Sparkasse- und Creditbank-Actien-Gesellschaft“ constituirt. Von den 6000 zu fl. 100 ausgegebenen Actien erhalten die Actionäre der ehemaligen Institute 2900 Stück gegen Austausch der alten Actien; die Bester Vaterländische Sparkasse übernimmt 1430 Actien, die Direction und der Aufsichtsrath 120 Stück, während das Bezugsrecht auf die restirenden 1550 Stück Actien zum Course von fl. 125 den Actionären der ehemaligen Geldinstitute eingeräumt wird. Dieses Bezugsrecht kann bis 15. Jänner ausgeübt werden.

Stand der österreichisch-ungarischen Bank vom 23. December. Banknotenumlauf 488.421.000 Gulden (= 5.145.000 fl.), Metallcash 308.268.000 fl. (= 422.000 fl.), Portefeuille 165.085.000 fl. (= 1.891.000 Gulden), Lombard 36.326.000 fl. (= 1.003.000 Gulden), steuerfreie Banknotenreserve 26.960.000 fl. (= 3.011.000 Gulden). Wie aus den vorbergehenden Ziffern ersichtlich ist, war der Bedarf trotz der nahen Jahreswende ein geradezu minimaler. Der Escompte hat nicht mehr als um 1.8 Millionen zugenommen, der Lombard hingegen hat — offenbar in Folge der strengeren Maßnahmen — sogar um 1 Million abgenommen; auch die steuerfreie Notenreserve weist eine Zunahme von 3 Millionen aus. — Im Vergleiche zu dem vorjährigen gleichzeitigen Ausweis hat der Escompte um 13 Millionen zugenommen, der Lombard um 0.4 Millionen und die steuerfreie Notenreserve um nahezu 10 Millionen abgenommen. Der Metallcash ist um 31.4 Millionen angewachsen.

Die Spitzen-Ausstellung, welche seit 18. d. M. in den Räumen des technologischen Museums installirt ist und von der Firma G. Reidlinger in Budapest veranstaltet wurde, erfreut sich unangesehnt des regesten Interesses seitens unserer Damenwelt. Beim Anblick dieser wahren Prachtstücke von Spitzen, die in ihrer graciösen Ausföhrung durchwegs auf Original-Singer-Nähmaschinen hergestellt wurden, geht den Besucherinnen das Herz auf. Die Besucherzahl beläuft sich schon jetzt auf mehrere Tausend. Nachdem diese interessante Spitzen-Ausstellung unweiderrücklich nur bis 1. Jänner Abends geöffnet bleibt, empfehlen wir unseren Leserinnen, es nicht zu unterlassen, dieselbe noch rechtzeitig zu besuchen. Der Eintritt ist frei.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Alfr. W., Budapest. Dankend angenommen.
Herrn S. B., Budapest. Solche Verse müssen recht witzig gehalten sein, sonst wirken sie nicht.
Fräul. B. B., Budapest. Dankend angenommen.
Frau G. v. Ch. . . . , Wien. Wie singt doch der Dichter:

Auch im Sonnemonat Mai
Hat es schon gehagelt,
Auch der allertüchtigste Kopf
Ist manchmal vernagelt.

Freundlichen Gruß.

Fräul. Ad. F. in Temesvár. Wir danken bestens für die anerkennenden Zeilen, doch müssen wir davon absehen, dieses Ihr hübsches Briefchen hier abzu drucken.

Herrn Sigm. A., Berlin. Mit Bedauern müssen wir Ihre geschätzte Einwendung ablehnen, da sie in den Rahmen unseres Blattes nicht paßt.

Liter. Bureau, Berlin. „Ein Gedicht im Anfange von zumeist einem ganzen Druckbogen! Wo denken Sie hin?“
H. B. C. in Brünn. Anonyme Einwendungen verfallen dem Papierkorb.

Fräul. Gis. Sz., Budapest. Mit Vergnügen. Senden Sie nur gefälligst.



MODE-SALON
LEO KRISZHABER

BUDAPEST,
V., Grosse-Kronengasse 20.

ECHT ENGLISCHE
UND
SCHOTTLÄNDISCHE STOFFE.
Anerkannt guter Geschmack.

VERFERTIGT
ENGLISCHE HERREN-KLEIDER,
DAMEN-COSTÜME, JAQUETS
und PALETOTS.

Vorzüglicher Schnitt.
Mässige Preise.

EXCELSIOR-KAFFEE

ist der beste gebrannte Bohnen-Kaffee, welcher bezüglich Kraft, Aroma und Ergiebigkeit selbst die verwöhntesten Ansprüche befriedigen muß.

Der Excelsior-Kaffee,

nach eigener Methode gebrannt, ist eine Melange der allerfeinsten Sorten, bedeutend besser als alle anderen im Handel vorkommenden Qualitäten, bietet gegen dieselben 25% Ersparnis und hält sich Monate lang, ohne Kraft und Aroma einzubüßen. — Darum veruche jede praktische Hausfrau den

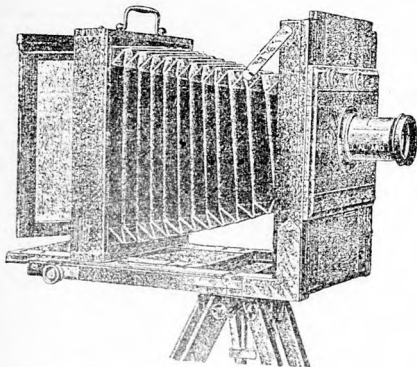
Excelsior-Kaffee,

um sich von den unübertrefflichen Eigenschaften desselben zu überzeugen. Zu haben in Packeten zu 1, 1/2 und 1/4 Kilo d. W. fl. 2.40. Mittelfein Nr. 0 fl. 2.20 per Kilogramm. Geschlich geschützt und mit Schutzmarke versehen. Mit Muster dienen wir franco. Bei Bestellung von 5 Kilo aufwärts portofrei. Zu bekommen in allen besseren Spezereihandlungen.

Erste ung. Dampf-Kaffeebrennerei.

WERTHEIMER & FRANKL,

Budapest, V. Bez., Grosse Kronengasse Nr. 11.



Eisenschmied & Wachtl

Fabrik fotografischer
Apparate u. Zubehöre.

Budapest,
IV. Váci-utca 12.

Wien,
VII. Kaiserstrasse Nr. 62.
Preiscurant gratis



(Gesundheitsspitzen.)

Der im Spitz angebrachte Papier-Trichter fängt Nicotin, Tabak-Gebräuel und Staub auf. Beweis: der Stiel bleibt auch nach Ausrauchen von mehreren Cigaren schmutzfrei. Zu bekommen überall à 1 und 2 kr. Fabricirt von

FRANZ HALÁSZ, Budapest, Király-utca 10.

Gebört zu haben: „THE REFORM“, patentirte Hülsen mit Kork-Mundstücken, 100 Stück 50 kr., 50 Stück 26 kr.

Kautschuk - Artikel.

Original Pariser Specialitäten.
Zollfreier Versandt als Brief.
Ausführliche illustrierte Preislisten,
sowie ärztl. Broschüre gratis und
franco.

E. Oschmann, Constanz 86.

Gelegenheits-

und

Neujahrsgeschenke

LUDWIG GRÖBER

Korbflechterei

Ge- gründet 1848.  Ge- gründet 1848.

BUDAPEST,

IV. Bez., Kigyó-utca Nr. 6.

Werkstatt

VII., Nefelejts-utca 28.

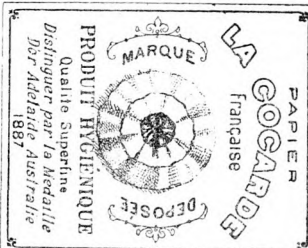
Preiscurante auf Verlangen gratis
und franco.

**Neue Photographien
n. d. Leben.**



Neue Pariser Studien.
Actmodelle, Antiquitäten,
d. r. großartige unerreicht
schöne Original über,
reelle und prompte Ber-
sendung, eigenes Fabri-
cat! Musterendung reich
haltig zu 5 und 10 fl.,
100 Miniaturphot m.
30 Seiten starkem Ka-
telog fl. 1.— C. Jardillier, 74 rue
Sodaine, Paris. ! Altrenommierte Pariser
Atma! Radnahme nicht zu'asia

LA COCARDE



LA COCARDE



100 FEUILLES

ist das beste
französische
Zigarettenpapier.

Zu haben
in allen
Verschleisslokalen.